

Silke Grabinger

geboren in Wels/Oberösterreich, lebt In Linz und in Wien.

TÄNZERIN // CHOREOGRAFIN // PERFORMANCE KÜNSTLERIN

Ihre tänzerische Karriere startete Silke Grabinger im Alter von 4 Jahren. Im Jahr 1997 kam sie erstmals mit der Tanzform und Subkultur Breakdance in Berührung. Ihre multimedialen künstlerischen Arbeiten waren in Ausstellungen in den U.S.A, Kanada und Europa zu sehen, und wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Der Durchbruch gelang ihr 2001, als sie den ersten Platz beim internationalen B-GIRL BATTLE in Berlin belegte. Musikvideos sowie Präsentationen für Unternehmen wie z.B. MERCEDES und ADIDAS folgten. Silke Grabinger arbeitete international sowohl in Kollektiven als auch Solo, und mit ihrem Sponsor TRIBAL.

Weiters gründete sie die deutsche Funkstyle-Crew "4Seriaz" und die international bekannte B-Girl/Breakdance-Girl Crew "Female Artistics", mit denen sie in verschiedenen Musikprojekten, wie zB "Afrodynamix" von Werner Puntigam (AT), mitwirkte.

Tanztheaterprojekte wie "41" und "RUMBLE" des Renegade Theaters mit den Choreographen Lorca Renoux (FR) und Samir Akika (FR) sowie internationale Touren folgten.

Von 2006 bis 2008 tanzte SILK in der Cirque du Soleil / The Beatles Kollaboration "LOVE" im Mirage Casino in Las Vegas, in dem sie das Solo "while my guitar gently weeps" kreierte. In dieser Produktion performte sie auch erstmals als Luftakrobatin in dem Stück "Something" und arbeitete mit den Choreographen Dave St.Pierre (CAN), Margie Gillis (CAN) and Daniel Ezraelow (USA) zusammen. Überdies war sie auch in Dave St. Pierres (CAN) zeitgenössischem Stück "un peu de tendresse bordel de merde" zu sehen.

Im Jahr 2008 kreierte sie ihr erstes Solo Tanztheaterstück mit dem Namen [SLIK] zusammen mit dem Choreographen Roderich Madl (AT, Pilottanz). [SLIK] wurde mit dem Tanztage 2009-Preis von Linz09 und Posthof ausgezeichnet und tourte erfolgreich in Europa und Afrika. [SLIK] ist eine österreichische Koproduktion der Szene Salzburg, ImPulsTanz und Tanzquartier Wien.

2009 beendet Silke Grabinger ihr Studium für raum&designstrategien mit dem Bachelor of Arts, sie wurde mit dem österreichischen Staatstipendium für Musik und Darstellende Kunst ausgezeichnet und in einer Gruppenausstellung von raum&designstrategien mit dem österreichischen Staatspreis für Design.

2010 spielte sie in der Klangwolke in Linz, in der Inszenierung von lawine torren (A), vor 70.000 Zuschauern die Hauptrolle. Sie inszenierte mit Karl M. Sibelius und Martin Dvorak "The Matchgirl Opera" für das Linzer Landestheater und sie kreierte den Charakter ANIMA in playGuldaplay für Friedrich Gulda, mit Paul Gulda, Martha Agerich, Willi Resetaritz u.a. im Wiener Konzerthaus.

Silke Grabinger wird gesponsert von der Kleidermarke Supreme Being.